



KLÜTZER BLATT

Ausgabe 16 - August–September 2026

Seniorensummerfest im Klütz

Der Sozial- und Kulturausschuss der Stadt Klütz lädt alle Seniorinnen und Senioren der Stadt Klütz zum Sommerfest ein:

Am Donnerstag, 27. August 2026

15:00 bis 18:00 Uhr

Mehrzweckraum Schloßstadt-Stadion

Verleben Sie einen schönen Nachmittag mit Freunden und Bekannten bei Kaffee und Kuchen.

Es wird ein kostenloser Fahrservice bis zum Vereinshaus des Sportstadions angeboten.

Um Anmeldung der Teilnahme am Senioren-Sommerfest und ggf. zum Fahrservice bis zum 20.08.2026 wird gebeten:

- telefonisch bei Frau Otto im Amt Klützer Winkel unter Tel. 038825 - 393116
- per Einwurf der schriftlichen Anmeldung in den Briefkasten beim Amt Klützer Winkel, Schloßstraße
- per E-Mail an Frau Otto: d.otto@kluetzer-winkel.de

unter Angabe Ihres Namens, der Anzahl der teilnehmenden Personen und ob Sie den Fahrservice nutzen möchten.



Kulturjahr an der Ostsee? Komm ins Uwe-Johnson-Haus!

Du interessierst dich für Literatur, Veranstaltungen, Social Media, Kulturmanagement oder Journalismus? Dann könnte ein Praktikum oder Bundesfreiwilligendienst bei uns genau das Richtige sein.

Im Uwe-Johnson-Haus in Klütz arbeitest du an einem besonderen literarischen Ort – zwischen Büchern, Ausstellungen, Autorinnen und Autoren, Publikum, Lesegarten und Ostsee.

Bei uns kannst du mitwirken bei:

- 📖 Literaturveranstaltungen
- 🎤 Begegnungen mit Autorinnen und Autoren
- 📱 Social Media & Reels
- 🖼️ Ausstellungsarbeit
- 📰 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 💡 eigenen kleinen Projekten

Du bist neugierig, zuverlässig und hast Lust, Kultur nicht nur zu besuchen, sondern mitzugestalten?

Dann melde dich bei uns!

heine@literaturhaus-uwe-johnson.de

Sommerferienprogramm des Jugendclubs BAX

Quelle: Plakat Jugendclub, Pauline Jörn

27.-31.07.2026	Das Camp – Zeltlager in Neukloster
03.-07.08.2026	Geschlossen wegen Urlaub
08.08.2026	Jugend-Angeln
10.08.2026	Lasercutter
11.08.2026	Lasercutter
12.08.2026	Plotten
13.08.2026	Hansa Park
14.08.2026	Plotten
17.08.2026	Ausflug zum Strand
18.08.2026	Wildtierpark Güstrow
19.08.2026	Abschlussgrillen im BAX
20.08.2026	Geschlossen Fachtag Radikal 8
21.08.2026	Geschlossen



Für die Veranstaltungen im Jugendclub gelten während der Sommerferien folgende Öffnungszeiten:

- Mo.: 10:00–17:00 Uhr
- Di.: 10:00 –17:00 Uhr
- Mi.: 10:00–16:00 Uhr
- Do.: 10:00–17:00 Uhr
- Fr.: 10:00–17:00 Uhr

Achtung!

Für die Ausflüge gelten die Zeiten auf den Einverständniserklärungen!

12. Klützer KulTOURNacht: Kunst, Musik & Kultur bis in die Nacht

Am **Samstag, 26. September**, verwandelt sich die Klützer Innenstadt erneut in eine lebendige Kulturmeile. Zur 12. Klützer KulTOURNacht erwartet Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit Kunst, Musik und zahlreichen kulturellen Angeboten an verschiedenen Veranstaltungsorten.

Auf dem Programm stehen unter anderem Live-Musik, Modenschauen, Ausstellungen, Kunsthandwerk, Turm- und Nachtwächterführungen, Lesungen, Bildervorträge, literarische Spaziergänge, Rikscha-Fahrten sowie Einblicke in Technik und Ethik asiatischer Kampfkünste. Darüber hinaus können barocke Kostüme anprobiert und eine Feuer-show erlebt werden. Ergänzt wird das Angebot durch vielfältige kulinarische Spezialitäten an mehreren Stationen.

Die Eröffnung erfolgt um 16.30 Uhr auf dem Marktplatz durch Bürgermeister Martin Kühl. Im Rahmen der Eröffnung werden zudem wieder Freikarten für die Veranstaltung verlost.

Mit einer Eintrittskarte können alle Programmpunkte der KulTOURNacht besucht werden. Der Vorverkauf startet Ende August in der Stadtinformation, im Schloss Bothmer sowie in der Produzentengalerie. Der Eintritt kostet 10 Euro im



Vorverkauf und 12 Euro an der Tageskasse. Kinder und Jugendliche bis einschließlich 16 Jahre haben freien Eintritt.

Flyer mit dem detaillierten Programm erhalten Sie ab ca. Ende August u. a. in der Stadtinformation Klütz und bei den teilnehmenden Programmanbietern – oder online:





Foto: Bärbel Wegner

Yogalehrer Dainis mit den Seniorinnen

Yoga auf dem Stuhl?

Was anfangs bei manchen Senioren des Betreuten Wohnens für neugieriges Stirnrunzeln sorgte, entpuppte sich an einem Mittwoch im Juli als Volltreffer.

Zwölf Seniorinnen im Alter zwischen 76 und 92 Jahren wagten das Experiment und besuchten die allererste Stuhlyoga-Stunde.

Viele ältere Menschen kennen das Problem:

Die Gelenke zwicken, das Gleichgewicht wird unsicher und die Matte auf dem Boden scheint meilenweit entfernt. Genau hier setzt nun das Stuhlyoga an! Der Stuhl dient nämlich als sichere Basis, die Übungen werden komplett im Sitzen oder sicheren Stand an der Stuhllehne



Foto: Bärbel Wegner

Die Seniorinnen Elfriede M., Inge P., Inken Sch., Christel H., Adelheid Sch.

ausgeführt. Selbst Senioren mit Rollator konnten jede Übung stabil und ohne Risiko mitmachen.

Nach einigen Erklärungen zum Stuhlyoga durch den Yogalehrer Dainis begann die 45-minütige Premiere mit einer tiefen Atemschulung, um „im Jetzt und Hier“ anzukommen.

Dann wurde es sportlich: vom Kreisen der Hand- und Fußgelenke über sanfte Nacken- und Schulterdehnungen bis hin zum „Sonnengruß im Sitzen“ wurden alle Muskelgruppen mobilisiert. Schnell zeigte sich, dass Yoga im Sitzen zwar die Gelenke schont, den Körper aber dennoch spürbar fordert und die Koordination stärkt.

Zum Abschluss belohnte eine „Traumreise“ die Senioren mit tiefer Entspannung.

Die anfängliche Skepsis wich einer Begeisterung. „Ich habe Muskeln gespürt, von denen ich gar nicht mehr wusste, dass ich sie habe. Ich fühle mich jetzt richtig durchbewegt und wunderbar leicht...“ sagte Seniorin Inken Sch. nach der Stunde.

War das nicht ein wunderbarer Beweis dafür, dass man für körperliches Wohlbefinden und neue Erfahrungen niemals zu alt ist?

Mit netten Gesprächen bei Yogi-Tee und Gebäck klang die Stunde aus. Da das Fazit der Senioren so positiv ausfiel, wird das Stuhlyoga nun in das Programm des Betreuten Wohnens aufgenommen.



Foto: Bärbel Wegner

Ausklang bei Yogi-Tee und Gebäck

MITTENDRIN – Stadt Land Talk - Die Stadtwette bei der Wallgrabenrallye am 27. Juni 2026

Martin Neuhaus und David Kramer von MITTENDRIN e. V. waren mit ihrer Stadtwette am 27. Juni bei der Wallgraben-Rallye in Klütz dabei.

Die Sendung ist u. a. bei Schwerin TV zu sehen – und auf dem You Tube Kanal unter

<https://www.youtube.com/watch?v=q8t2MikQi7Y&t=7s>

Unser Beitrag läuft von Minute 32:50 bis 39:51



MITTENDRIN / You Tube

Ihre private Anzeige oder Ihr Bericht

Im nächsten „Klützer Blatt“ könnte ein Artikel über Ihren Verein oder Ihre private Kleinanzeige stehen. Detaillierte Informationen hierzu siehe Seite 6 „Kleinanzeigen & Texte“.

Einsendeschluss für die kommende Ausgabe (Oktober-November) ist der 11.09.2026

Kontakt:
E-Mail: redaktion@kluetz-mv.de
Telefon: 038825-267240



Foto: Sabine Stöckmann

Amiyo Ruhnke, Angelika Mevius, Janet Arndt, Sandra Palm (v.l.n.r.) im Klützer Stadtgarten

Aus einer verwilderten Fläche ist in den vergangenen fünf Jahren ein blühender Ort der Ruhe geworden. Vier ehrenamtlich engagierte Frauen pflegen den Klützer Stadtgarten Woche für Woche mit viel Einsatz und Liebe zum Detail. Im Interview erzählt eine der Ehrenamtlichen, Angelika Mevius, was sie antreibt, welche Herausforderungen es gibt und warum gemeinsames Anpacken für sie unverzichtbar ist.

Wie ist die Idee entstanden, den Stadtgarten ehrenamtlich zu pflegen?

Angelika Mevius: Vor ca. 5 Jahren hatte Jürgen Mevius die Idee, den Stadtgarten, der eigentlich ein Privatgrundstück ist, zu pflegen und als kleinen Hingucker für die Bürger und Besucher der Stadt und als Biotop für Insekten zu erhalten. Daraufhin hat er sich mit dem Eigentümer in Verbindung gesetzt und die Stadt hat einen Pflegevertrag bis auf Widerruf geschlossen. Sobald dort konkrete Baupläne umgesetzt werden sollen, ist das dann Geschichte.

Was bedeutet Ihnen dieser Garten persönlich?

A. Mevius: Ich finde diese Fläche einfach sehr schön und genieße immer wieder die Blühflächen, in die wir fünf Jahre sehr viel Energie gesteckt haben, und die beiden großen Blumenbeete, die sich unglaublich entwickelt haben.

Wie hat sich der Stadtgarten in den letzten Jahren verändert?

A. Mevius: Anfangs war es einfach eine Fläche, die drohte, von Brombeeren überwuchert zu werden, niemand kümmerte sich darum. Von wild wachsenden Gräsern und Brombeeren geht ja eigentlich keine Gefahr aus, deshalb war nicht zu erwarten, dass seitens des Eigentümers etwas getan wird.

Worauf sind Sie besonders stolz, wenn Sie heute durch den Garten gehen?

A. Mevius: Auf die Blühflächen und vor allem auf die Blumenbeete, die letztlich auf zwei Kieshaufen entstanden sind. Die Idee dazu lieferte Amiyo Ruhnke, die voller Optimismus die Um-

setzung mit uns anging. Wir anderen Mitstreiterinnen (Janet Arndt, Helga Scheunert und ich) waren etwas ungläubig, Aber Amiyo kennt sich in solchen Sachen aus.

Wie teilen Sie die Arbeit untereinander auf? Hat jede von Ihnen ihre „Spezialgebiete“?

A. Mevius: Eigentlich gibt es keine Aufteilung, dafür sind wir ziemlich einsame Kämpfer auf weiter Flur. Wir besprechen schon mal, was dringend getan werden muss und dann legen wir los. Unsere „neue“ Mitstreiterin Sandra Palm kommt oft mit überschäumendem Enthusiasmus und will am liebsten die ganze Fläche neu gestalten, aber unsere Kräfte sind natürlich begrenzt. Sie ist aber diejenige, die eine große Schneise in die Brombeerhecke geschlagen hat und dass mit nur einer kleinen Gartenschere. So hatten wir mehr Platz für unsere Abfälle. Ihre Idee, den Abfallhaufen doch mal umzusetzen mussten wir ihr ausreden.

Gab es besondere Herausforderungen oder auch lustige Erlebnisse, an die Sie sich gerne erinnern?

A. Mevius: Eigentlich ist der Wildwuchs an Brombeeren unsere größte Herausforderung. Wir verwenden sehr viel Zeit auf den Rückschnitt von Brombeerschößlingen und Trieben. Daran erinnern wir uns aber nicht so gern.

Wie reagieren Besucherinnen und Besucher auf den Stadtgarten? Gibt es Rückmeldungen, die Ihnen besonders in Erinnerung geblieben sind?

A. Mevius: Es sind vor allem fremde Leute, Touristen oder Gäste der Stadt, die uns ansprechen und sehr loben, sie finden diesen Platz der Ruhe mitten in der Stadt so wohltuend. Einheimische erklären uns meist nur, dass wir uns eine fiese Arbeit ausgesucht hätten, finden den Garten zwar auch schön, aber mithelfen möchte dann keine/r. Sie hätten ja zu Hause genug Garten – wir doch aber auch.

Wie viel Zeit investieren Sie durchschnittlich in die Pflege des Gartens?

A. Mevius: Für gewöhnlich eine Stunde pro Woche, manchmal auch ein paar Stunden am Vormittag, wenn mein Mann, Jürgen Mevius, den Garten mäht oder ich die Straße schon mal reinige. Ich bin im Moment die einzige Rentnerin und kann mir die Zeit schon mal nehmen, alle anderen sind berufstätig.

Was motiviert Sie immer wieder, sich ehrenamtlich zu engagieren?

Ich habe mein Leben lang ehrenamtlich gearbeitet. Ich habe in Niendorf mal 20 Jahre eine Frauensportgruppe geleitet, obwohl ich keinen Trainerschein habe, aber das war völlig egal. Wir hatten in dieser Zeit viel Freude. 15 Jahre habe ich im Landfrauenverein eine Gruppe geleitet. Beim DRK habe viele Jahre die Blutspendetermine in Klütz betreut. In den letzten zwei Jahren habe ich im Hort in Proseken mit Kindern verschiedene Bastel- und Handarbeitskurse gemacht. Jetzt engagiere ich mich vor allem für die Rassegeflügelzüchter in zwei Vereinen und im Landesverband.

Ich wurde so erzogen und bin der festen Überzeugung, dass jede/r in der Lage ist, für die Gemeinschaft etwas zu tun, das ist ein Gewinn für die Gemeinschaft und erhöht das Selbstwertgefühl.

Welche Pläne oder Wünsche haben Sie für den Stadtgarten in den kommenden Jahren?

A. Mevius: Ich hätte gern ein paar mehr Helfer/innen und ein wenig mehr Hilfe von der Stadt in Form von Manpower. Das war anfangs nicht geplant, aber da waren auch keine Veranstaltungen im Stadtgarten vorgesehen.

Was wünschen Sie sich von den Bürgerinnen und Bürgern im Umgang mit dem Stadtgarten?

A. Mevius: Ein wenig mehr Achtung vor der Arbeit anderer und Respekt.

Der Vandalismus ist ein großes Problem. Die Bänke werden oft beschmiert, die kleinen Holzarbeiten (ein Schiff und ein Leuchtturm, sowie eine Pflanzschale) wurden mutwillig zerstört. Ein liebevoll gestalteter Hase aus Holz wurde sehr schnell gestohlen. Müll wird einfach achtlos liegen gelassen, besonders nach dem Jahreswechsel sammeln wir den Müll ein, das sollten doch bitte die Verursacher selbst tun.

Wenn Sie den Stadtgarten mit drei Worten beschreiben müssten – welche wären das?

A. Mevius: Insektenwiese, Ruhepunkt, Oase

Was würden Sie jemandem sagen, der den Stadtgarten noch nie besucht hat?

A. Mevius: Nehmen sie sich einmal 15 Minuten, setzen sie sich auf eine Bank in den Stadtgarten, betrachten sie in Ruhe die Blumenpracht, atmen sie tief durch, schließen sie die Augen und genießen sie einfach.

Was bedeutet Ehrenamt für Sie in einem Satz?

A. Mevius: Ich habe ein Helfersyndrom. Ich finde Ehrenamt wichtig für mich und für die ganze Gesellschaft. Wer mittut ist zufriedener und findet weniger Zeit zum Jammern. Denn weder meckern noch jammern hilft. MACHEN HILFT.

Mitmachen erwünscht!

Treffpunkt ist jeden Donnerstag um 18 Uhr im Stadtgarten.

Jede helfende Hand ist herzlich willkommen.



Foto: Sabine Stöckmann

Claus Ruhe Madsen (Mitte) mit dem Chor Klützer Winkel



Foto: Helmut Strauß

Wallgrabenrallye beim Parkfest im Juni

Hanse-Tour Sonnenschein zu Gast in Klütz

Trotz Regenwetters wurde die Benefiz-Radtour „Hanse-Tour Sonnenschein“ am 13. Juni im Klützer Stadtgarten herzlich empfangen. Rund 120 Radfahrerinnen und Radfahrer erlebten mit dem Chor „Klützer Winkel“ einen stimmungsvol-

len Zwischenstopp. Die für krebs- und chronisch kranke Kinder gesammelten Spenden übergab Bürgermeister Martin Kühl an Claus Ruhe Madsen.

Magische Mittsommernacht am Meer

Mit seiner Hommage an Neil Young begeisterte Stefan Keil am 21. Juni die Besucher der „Mittsommernacht am Meer“ am Wohlenberger Strand. Musik, Ostseekulisse und Sommerstimmung machten den Abend zu einem besonderen Erlebnis.



Foto: Sabine Stöckmann

Stefan & Una Keil am Wohlenberger Strand

Parkfest mit Wallgrabenrallye

Großes Interesse fand beim Parkfest am 27. Juni die Vorführung von Budokan Jin-Hwa, die spannende Einblicke in die Kampfkunst bot. Anschließend sorgten sieben Teams mit fantasievoll gestalteten Booten und

viel Kreativität bei der traditionellen Wallgrabenrallye für beste Unterhaltung – begleitet von zahlreichen begeisterten Zuschauerinnen und Zuschauern.



Foto: Sabine Stöckmann

Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr Klütz



Foto: Sabine Stöckmann

Auftritt Budokan beim Parkfest

Pirat erobert den Stadtgarten

Am 14. Juli sorgte Käpt'n Heinrich Tarnewitz alias Chris de Flambö erneut für leuchtende Kinderaugen im Klützer Stadtgarten. Mit Witz, Geschichten und Mitmachaktionen begeisterte er sein junges Publikum. Am 5. August, 15 Uhr, legt Käpt'n Tarnewitz mit seinem Piratenprogramm dann am Wohlenberger Strand an.

Pirat Heinrich Tarnewitz im Klützer Stadtgarten



Foto: Sabine Stöckmann

Wanderkino am Wohlenberger Strand

Wanderkino feierte Premiere am Strand

Am 17. Juli machte das Wanderkino von Tobias Rank erstmals Station am Wohlenberger Strand. Filmklassiker, Livemusik und Cocktails der „Vollmatrosen“ sorgten für einen stimmungsvollen Sommerabend. Die nächste Vorstellung findet am 25. Juli, ab ca. 21:30 Uhr, im Klützer Stadtgarten statt.

Spannende Entdeckungen am Ostseestrand

Bei den geologischen Exkursionen des GeoParks Nordisches Steinreich am 14. Juni und 11. Juli gingen große und kleine Teilnehmer auf spannende Entdeckungsreise. Mit „Steine für Kids“ am 14. August sowie den Herbstführungen „Der Strand leuchtet“ wird die Reihe fortgesetzt.



Foto: Sabine Stöckmann



Foto: Sabine Stöckmann



Foto: Barbara Stierand

Jazz-Musiker Liam Möller (Jazz-Gitarre) und Caspar Rutsch (Saxophon)

Von Barbara Stierand

Zahlreiche Gäste waren zum 20-jährigen Jubiläum des Literaturhauses und zur Eröffnung des 23. Klützer LiteraturSommers gekommen – langjährige Wegbegleiter, Ehrengäste, neue Freundinnen und Freunde, Künstler, Autorinnen und Autoren.

Los ging es am 5. Juni mit dem traditionellen Benefiz-Gartenfest und einem Festakt, der wetterbedingt zunächst im Dachgeschoß stattfinden musste. In seiner Begrüßung beschrieb Bürgermeister Martin Kühl die Bedeutung des Literaturhauses als kulturelle Einrichtung für Klütz. „Und das wird auch in Zukunft so bleiben“, versprach das Stadtoberhaupt. Barbara Heine, seit 1. Juni die neue Leiterin des Literaturhauses, stellte sich an diesem Abend vor. „Ich fühle mich nach diesen wenigen Tagen hier bereits sehr wohl und wurde von allen Seiten herzlich aufgenommen“, so die Kulturmanagerin. In einem kurzen Rückblick ließ Maria Schultz, Vorsitzende des Fördervereins, einige teils amüsante Begebenheiten der letzten Jahre Revue passieren. Rolf Kruse, langjähriges Mitglied des Fördervereins, würdigte in seiner Festrede die geladenen Ehrengäste und Personen, die das Haus mitgestaltet und zu dem gemacht hatten, was es heute ist. Er blickte auf prägende Ereignisse der letzten 20 Jahre zurück und

zählte viele prominente Besucherinnen und Besucher, Schauspieler, Literaten und Politiker auf, die hier bereits zu Gast waren. Der neuen Leiterin überreichte er als Willkommensgeschenk eine antiquarische Ausgabe der „Jahrestage“ mit der Originalunterschrift von Uwe Johnson. Barbara Stierand, die als Projektkoordinatorin das Programm des diesjährigen

Klützer LiteraturSommers konzipiert hatte, übernahm die inhaltliche Einführung und gab eine Vorschau auf die kommenden Veranstaltungen.

„Zwei Ansichten“ ist das Motto des 23. Klützer LiteraturSommers, angelehnt an den gleichnamigen Roman von Uwe Johnson aus dem Jahr 1965. Darin werden die Ereignisse um den Bau der Berliner Mauer sowohl aus der westdeutschen als auch aus ostdeutscher Perspektive beschrieben.

Goethe, Schiller, Ringelnatz, Jandl, Morgenstern, Gernhardt – mit Gedichten, Zitaten und kurzen Texten zahlreicher Schriftsteller begab sich der Schauspieler und Rezitator Hagen Möckel im Anschluss an die Begrüßungsreden auf einen heiteren lyrischen Streifzug durch mehrere Jahrhunderte – querbeet, augenzwinkernd und mit viel Freude am Text, ganz nach dem Motto „Lyrik mit Nebenwirkung – Lachen nicht ausgeschlossen“.

Die Sonne war inzwischen wieder herausgekommen und der Sänger und Gitarrist Tobi Beck sorgte im Lesegarten für Stimmung mit „Goldenen Hits aus 30 Jahren Musikgeschichte“. Bekannte Titel u. a. von Ostrock-Bands wie die Puhdys, Karat oder City wurden begeistert mitgesungen. Nach der Eröffnung des reichhaltigen und wie immer köstlichen Buffets konnten die Gäste bei Musik, anregenden Gesprächen und guter Laune bis in den späten Abend hinein feiern. Für reichlich Getränkenachschub sorgten die Mitglieder des Fördervereins.

Tag der offenen Tür

Am Samstag, den 6. Juni, öffnete das Literaturhaus von 10:00 bis 17:00 Uhr seine Tore. Viele Neugierige nahmen die Gelegenheit wahr, durch den denkmalgeschützten ehemaligen Getreidespeicher zu streifen, der vor 20 Jahren zu einem lebendigen Ort für Kultur, Literatur und Begegnungen entwickelt hat.

„Lesen, laufen, lauschen“ konnten die Gäste ab 11:00 Uhr bei einem Literarischen Streifzug durch Klütz mit dem Schauspieler Rainer Rudloff. Aus den Mauern des Literaturhauses ging es zunächst zum Klützer Bach, dann zur Mülleiche, zum Wasserwerk und in die Marienkirche. Rudloff las an den diesen teils verwunschenen Orten spannende Auszüge aus verschiedenen Büchern von Otfried Preußler bis Dörte Hansen. Mit dynamischen schauspielerischen Einlagen

ließ er die Literatur vor der Natur- und Gebäudekulisse zum Theater werden.

Jens Reinländer hatte für 14:00 Uhr im Dachgeschoß Technik und Leinwand aufgebaut. Eine Lesung aus seinem Buch „Rabatz im langen Lulatsch“ für Kinder von 7 bis 10 Jahren war vorgesehen. Aufgrund einer Parallelveranstaltung für Kinder in einem Nachbarort blieb das Dachgeschoß jedoch leider kinderlos. Einige Erwachsene waren dennoch gekommen, und Jens Reinländer reagierte kurzfristig mit einer humoristischen Programmänderung für „ältere Kinder“.



Foto: Barbara Stierand

Literarischer Streifzug mit Rainer Rudloff

Über viele Zuhörer hingegen konnten sich die beiden Jazz-Musiker Caspar Rutsch (Saxophon) und Liam Möller (Jazz-Gitarre) freuen. Die beiden Konzert erfahrenen Musikstudenten verzauerten das Publikum nachmittags im sonnenbeschienenen Lesegarten mit stimmungsvollen virtuos vorgetragenen Eigenkompositionen. Das Konzert war ein Geschenk von Torsten Rutsch, dem Vater von Caspar, zum 20-jährigen Jubiläum des Literaturhauses. Als Innenarchitekt hatte er das Haus vor 20 Jahren mitgestaltet und war in dieser Zeit auch Vater geworden.

„Lehm an meinen Schuhen“ – ihren Roman stellte Monika von Bothmer am Abend vor. Die erste Lesung dieses LiteraturSommers war eine durch und durch westdeutsche Geschichte, entsprechend des Mottos „Zwei Ansichten“ bezogen auf das Thema Ost und West. Ein historischer und politischer Roman um eine junge Frau in den Siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts, die versucht, der Enge eines bäuerlich geprägten Dorfes zu entfliehen und in der Gemengelage der damaligen Lebensentwürfe und Ereignisse ihren eigenen Weg zu finden. Eingangs erzählte Monika von Bothmer, in welcher Beziehung ihre Familie zu den Grafen von Bothmer steht. Die Lesung endete mit einer äußerst lebhaften Diskussion mit zahlreichen Wortmeldungen, Diskussionsbeiträgen und der Schilderung eigener Erlebnisse.

Das Jubiläumswochenende und die Eröffnung des Eröffnung des 23. Klützer LiteraturSommers waren eine Gemeinschaftsveranstaltung der Stadt Klütz, des Literaturhauses und des Fördervereins. Alle Beteiligten waren sich einig, dass es ein überaus gelungenes Wochenende war.



Foto: Barbara Stierand

Hagen Möckel im Literaturhaus Uwe Johnson



Foto: Sabine Stöckmann

DLRG-Wachführer Norbert W. und Rettungsschwimmerin Katja J. an der Wachstation am Wohlenberger Strand

Ein entspannter Tag am Strand, spielende Kinder im flachen Wasser und Familien, die den Sommer genießen – für die meisten Badegäste ist das selbstverständlich. Dass im Hintergrund stets jemand ein wachsames Auge auf das Geschehen hat, gerät dabei leicht in Vergessenheit. Seit 2023 sorgt die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) während der Sommermonate am Wohlenberger Strand für die Sicherheit der Badegäste. Mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz leisten die Rettungsschwimmer einen unverzichtbaren Beitrag dafür, dass Einheimische und Urlauber ihren Strandtag unbeschwert genießen können.

Einer von ihnen ist Norbert W., der in diesem Sommer bereits zum zweiten Mal die Leitung der Wachstation für drei Wochen übernommen hat. Seit Mai ist der langjährige DLRGler im Ruhestand. Früher nutzte er für solche Einsätze regelmäßig seinen Jahresurlaub – heute investiert er seine freie Zeit weiterhin mit großer Überzeugung in das Ehrenamt. Dass er bereits überlegt, auch im kommenden Jahr wieder nach Wohlenberg kommen möchte, überrascht kaum. „Der Wohlenberger Strand ist ein kleines verstecktes Kleinod“, sagt der erfahrene Wachführer. Besonders schätzt er das flache Wasser, das ideale Bedingungen für Familien mit Kindern bietet. Gleichzeitig hofft er, dass sich der natürliche und ruhige Charakter des Strandes auch künftig bewahren lässt.

Mit der DLRG ist Norbert W. bereits seit seinem 16. Lebensjahr verbunden. Inspiriert durch seinen älteren Bruder fand er früh den Weg zur Wasserrettung – und blieb ihr bis heute treu. Wasser sei schon immer „sein Element“ gewesen, erzählt er. Im Laufe der Jahrzehnte sammelte er vielfältige Erfahrungen: Er hat unter anderem Polizeibeamte im Rettungsschwimmen ausgebildet und gründete bereits 1994 in

Schlitz, im hessischen Vogelsbergkreis, eine eigene DLRG-Station.

Seine Einsätze führten ihn an zahlreiche Küsten Deutschlands – nach Grömitz, auf Fehmarn oder an den Fischland-Darß. Wie er selbst schmunzelnd erzählt, war er immer ein wenig „auf der Jagd nach der schönsten Wachdienststelle“. Dass Wohlenberg inzwischen der erste Ort ist, an den er bereits zum zweiten Mal zurückkehrt, spricht für sich.

Zu einem gelungenen Einsatz gehört für ihn allerdings mehr als nur ein schöner Strand. Besonders dankbar ist Norbert W. für die Unterkunft bei Familie S. in Oberhof. Ebenso lobt er die gute Organisation vor Ort und die angenehme Zusammenarbeit mit den Ansprechpartnern der Stadt, die den ehrenamtlichen Einsatz bestmöglich unterstützen.

Der Alltag auf der Wachstation beginnt jeden Morgen mit dem Aufbau der Station. Anschließend richten sich die Blicke der Rettungsschwimmer aufs Wasser: Wetterentwicklung beobachten, Flaggen entsprechend der Badebedingungen setzen und vor allem die Badegäste im Auge behalten. Doch schnell zeigt sich, dass der Wachdienst weit mehr umfasst als Wasserrettung.

„Eigentlich spielen wir auch oft Tourist-Information“, erzählt Norbert W. lachend. Ob Fragen zum Wetter, zu Quallen im Wasser oder zu Ausflugszielen in der Umgebung – viele Urlauber wenden sich zunächst an die DLRG. Die Rettungsschwimmer sind damit häufig nicht nur Lebensretter, sondern auch freundliche Ansprechpartner für die kleinen und großen Fragen des Urlaubsalltags.

An spektakuläre Rettungseinsätze erinnert sich Norbert W. in diesem Sommer bislang nicht. Eine besondere Begebenheit aus dem vergangenen Jahr ist ihm jedoch bis heute im Gedäch-

nis geblieben: Strandbesucher hatten eine mehrere Meter große und entsprechend tiefe Grube in den Sand gegraben – augenzwinkernd spricht er noch heute von einer „Baugrube“. Nachdem sie ungesichert zurückgelassen worden war, musste das DLRG-Team sie mühsam mit Schaufeln wieder verfüllen, um eine erhebliche Unfallgefahr zu beseitigen.

Unterstützt wird der erfahrene Wachführer in diesem Sommer von Katja J. Für die Krankenschwester ist der Einsatz am Wohlenberger Strand eine Premiere. Erst vor einem Monat hat sie ihre Ausbildung zur Rettungsschwimmerin erfolgreich abgeschlossen. Zehn Tage lang sammelt sie nun erste praktische Erfahrungen im Wachdienst – ganz bewusst an einer kleineren Station. „Ich wollte von einem erfahrenen Kollegen lernen“, begründet sie ihre Entscheidung für Wohlenberg.

Auch an Tagen mit weniger Badebetrieb bleibt auf der Wachstation keine Zeit ungenutzt. Bei ungünstigem Wetter nutzen die Rettungsschwimmer die ruhigeren Phasen gezielt für Schulungen und praktische Übungen mit den Rettungsgeräten. So trainieren sie regelmäßig die sichere Handhabung der Ausrüstung und stellen sicher, dass im Ernstfall jeder Handgriff sitzt.

Beide Rettungsschwimmer haben zum Abschluss noch einige einfache, aber wichtige Ratschläge für alle Badegäste: Die Signalflaggen der DLRG beachten, Kinder niemals unbeaufsichtigt lassen, sich an heißen Tagen vor dem Schwimmen zunächst etwas akklimatisieren und die eigenen Kräfte nicht überschätzen. Schon mit diesen wenigen Verhaltensregeln lässt sich ein Großteil möglicher Gefahrensituationen vermeiden.

Der Einsatz der DLRG am Wohlenberger Strand zeigt eindrucksvoll, wie viel ehrenamtliches Engagement hinter einem sicheren Strandtag steckt. Ob auf dem Rettungsturm, beim Beseitigen von Gefahrenstellen oder als Ansprechpartner für Urlauber – die Rettungsschwimmer leisten weit mehr, als auf den ersten Blick sichtbar ist. Für diesen Einsatz verdienen sie großen Dank und höchste Anerkennung.



Foto: Sabine Stöckmann

Das DLRG-Team, Katja J. und Norbert W.



Der Verband Mecklenburgischer Ostseebäder e. V. (VMO) startet erstmals die Aktion „HeiMVorteile Ostseeküste“. Ziel der Initiative ist es, Einheimischen die Möglichkeit zu geben, ihre Region neu zu entdecken und gleichzeitig die touristische Nebensaison zu stärken.

Auch die Stadt Klütz beteiligt sich an der Aktion und unterstützt die Teilnahme örtlicher Betriebe. Für Klützer Leistungsträger ist die Teilnahme kostenfrei. Angesprochen sind Unternehmen aus den Bereichen Beherbergung, Gastronomie, Freizeit, Kultur, Wellness und Tourismus. Gesucht werden attraktive Angebote wie Preisnachlässe, zusätzliche Leistungen oder besondere Arrangements.

Der Aktionszeitraum läuft vom 4. Januar bis zum 25. März 2027. Die Angebote richten sich an Einwohnerinnen und Einwohner der Landkreise Nordwestmecklenburg und Rostock sowie der Hansestadt Rostock. **Interessierte Betriebe können ihre Angebote noch bis zum 31. Juli 2026 über das Online-Formular des VMO einreichen.**

Weitere Informationen zur Aktion, zu den Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular finden Sie unter:

www.ostseeferien.de/wissenswertes/heimvorteile-ostseekueste/index.html



Foto: Sabine Stöckmann

Zu einem ungewöhnlichen Einsatz rückte die Freiwillige Feuerwehr Klütz am 31. Mai aus: Ein großer Bienenschwarm hatte sich in den oberen Etagen des Literaturhauses niedergelassen. Dank der tatkräftigen

Unterstützung der Imker Frau und Herr Q. sowie des engagierten Einsatzes der FFW Klütz konnte die Situation schnell und fachkundig gelöst werden. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

„NaturMomente“: Projektwettbewerb unterstützt nachhaltige Ideen im ländlichen Tourismus

Mit dem bundesweiten Projektwettbewerb „NaturMomente – Projektwettbewerb Ländlicher Tourismus“ unterstützen Airbnb und der Deutsche Tourismusverband (DTV) innovative Projekte im ländlichen Raum. Ziel der Initiative ist es, nachhaltige Tourismusangebote zu fördern, die Natur, regionale Entwicklung und touristische Qualität miteinander verbinden.

Für den Wettbewerb stehen insgesamt eine Million Euro Fördermittel zur Verfügung. Unterstützt werden Projekte, die den Tourismus im ländlichen Raum stärken, ökologische Verantwortung übernehmen und einen Mehrwert für die Region schaffen. Erfolgreiche Bewerberinnen und Bewerber können Förderungen in Höhe von 25.000, 50.000 oder 100.000 Euro erhalten.

Teilnehmen können unter anderem Kommunen, Tourismusorganisationen, kleine und mittlere Unternehmen, landwirtschaftliche Betriebe, Vereine, Initiativen sowie Kultur- und Denkmalorganisationen. Vorausset-

zung ist ein Projekt mit Bezug zu Natur oder Landschaft in einem ländlichen Raum Deutschlands.

Gesucht werden Ideen aus den Bereichen Kultur und Tradition, gemeinschaftsgetragener Tourismus, regionale Landwirtschaft sowie aktiver Natur- und Umweltschutz. Die Bewertung erfolgt unter anderem nach Kriterien wie Nachhaltigkeit, Qualität, regionalem Nutzen, Innovation und Übertragbarkeit.

Interessierte können ihre Projekte bis zum 9. September 2026, 16 Uhr, einreichen. Detaillierte Informationen zu Teilnahmebedingungen und Bewerbung gibt es unter:

www.airbnb.de/naturmomente

Ergebnis der Bürgerbefragung der Stadt Klütz zu Windkraft und Agri-PV

Ergebnis der Bürgerbefragung der Stadt Klütz zu Windkraft und Agri-Photovoltaik (10.7.2026)

Beteiligung: 63,6 % (1.738 von 2.732 Teilnahmberechtigten)

Sind Sie dafür, dass im Gebiet der Stadt Klütz und ihren Ortsteilen bis zur Kommunalwahl 2029 Windkraftanlagen genehmigt werden?

Ja: 16,9 % (292 von 1.731 gültigen Stimmen)

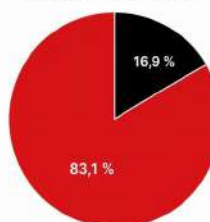
Nein: 83,1 % (1.439 von 1.731 gültigen Stimmen)

Sind Sie dafür, dass im Gebiet der Stadt Klütz und ihren Ortsteilen bis zur Kommunalwahl 2029 Agri-PV-Anlagen genehmigt werden?

Ja: 19,7 % (340 von 1.729 gültigen Stimmen)

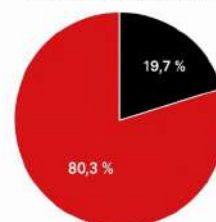
Nein: 80,3 % (1.389 von 1.729 gültigen Stimmen)

Windkraft – Abstimmungsergebnis
Anteile der gültigen Ja- und Nein-Stimmen



■ Ja: 16,9 % (292 Stimmen)
■ Nein: 83,1 % (1.439 Stimmen)

Agri-Photovoltaik – Abstimmungsergebnis
Anteile der gültigen Ja- und Nein-Stimmen



■ Ja: 19,7 % (340 Stimmen)
■ Nein: 80,3 % (1.389 Stimmen)



Blieben Sie informiert und folgen Sie dem **WhatsApp-Kanal der Stadt Klütz:**

<https://www.whatsapp.com/channel/0029VaaZBYkIiRp2ZrtdHX3P>



WhatsApp-Kanal

Geänderte Öffnungszeiten im Literaturhaus „Uwe Johnson“

Es gelten krankheitsbedingt geänderte Öffnungszeiten im Literaturhaus „Uwe Johnson“. Dies betrifft auch die Stadtinformation und die Stadtbibliothek. Wir bitten um Verständnis.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen:

- zum Literaturhaus und zur Stadtbibliothek an Barbara Heine: service@literaturhaus-uwe-johnson.de,
- zur Stadtinformation an Sabine Stöckmann: stadtinfo@kluetz-mv.de.

Informationen zu den jeweils aktuellen Öffnungszeiten finden Sie unter

<https://kluetz-mv.de/?view=article&id=232:geaenderte-oeffnungszeiten-im-literaturhaus-im-juli&catid=12>



Aktuelle Öffnungszeiten

Die kommenden Veranstaltungen in Klütz und allen Ortsteilen

24. Juli	19:00–21:00 Uhr	„Berliner Sachen“ - Lesung und Vortrag im Literaturhaus Uwe Johnson
25. Juli	21:00–24:00 Uhr	Open-Air-Stummfilm-Wanderkino im Stadtgarten Klütz
29. Juli	19:30 Uhr	Kino in der Kirche – „Der Lehrer, der uns das Meer versprach“ in der St. Marienkirche
31. Juli	12:00–20:00 Uhr	Drachenshow mit Strandlounge am Wohlenberger Strand (Drachenshow bis 18:00 Uhr)
01. August	11:00–20:00 Uhr	Drachenshow mit Strandlounge am Wohlenberger Strand (Drachenshow bis 18:00 Uhr)
02. August	11:00–16:00 Uhr	Drachenshow mit Strandlounge am Wohlenberger Strand (Drachenshow bis 15:00 Uhr)
05. August	15:00–16:00 Uhr	Kinder-Piratenshow am Wohlenberger Strand
05. August	19:00–21:00 Uhr	Konzert mit der Kammerphilharmonie Köln auf Schloss Bothmer (Vorverkauf in der Stadinfo)
08. August	ab 11:00 Uhr	Jugendangeln in Hofzumfelde
13. August	11:00 Uhr & 14:00 Uhr	Spaß & Spiel auf Schloss Bothmer
14. August	16:00–17:30 Uhr	Steine für Kids am Wohlenberger Strand
14. August	19:00–21:00 Uhr	„65 Jahre Mauerbau: Damals Teilung – heute Teilung?“ - im Literaturhaus Uwe Johnson
20.-21. August	jeweils 15:00–20:00 Uhr	Bothmer-Musik. Das 2-tägige Kammermusikfest der Jungen Elite der Festspiele MV
21. August	19:00–22:00 Uhr	Live-Musik mit Sconehead am Wohlenberger Strand
22. August	10:30–12:00 Uhr	Literarischer Spaziergang auf den Spuren Uwe Johnsons (Förderverein Literaturhaus)
27. August	15:00–18:00 Uhr	Seniorensummerfest in Klütz (Mehrzweckraum Schloßstadt-Stadion)
28. August	19:00–21:00 Uhr	„Ihr Salat ist nicht angeschnallt“ - Humoristische Lesung im Literaturhaus Uwe Johnson
5.-6. September	jeweils 09:00–ca. 17:00 Uhr	Reitturnier des PSV „Blau-Weiß“ Oberhof e.V. (Turnierplatz Pferdehof Rudolph)
11. September	20:00–21:30 Uhr	„Der Strand leuchtet“ – Exkursion am Wohlenberger Strand
13. September	10:00–18:00 Uhr	Tag des offenen Denkmals auf Schloss Bothmer
18. September	19:00–20:00 Uhr	„De Urgeschicht von Mecklenburg“ - Lesung im Literaturhaus Uwe Johnson
20. September	09:30–12:30 Uhr	Yoga-Workshop bei Einfach-nur-Yoga, Klütz
26. September	10:00–18:00 Uhr	Antik- und Sammlermarkt auf Schloss Bothmer
26. September	16:30–ca. 22:00 Uhr	12. Klützer KultOURnacht
2. Oktober	19:00–21:00 Uhr	„Der Grimm des Lebens“ – Ein Leseabend mit Imre Grimm im Literaturhaus Uwe Johnson

Regelmäßige Veranstaltungen

Dienstags 9:30–11:00 Uhr im Pfarrhaus:

Krabbelgruppe für Kinder bis zu 3 Jahren mit ihren Mamas oder Papas.

Jeden 2. Mittwoch im Monat 18:00 Uhr im Jugendclub BAX:

Sucht-Selbsthilfegruppe

Von Pfingsten bis Erntedank immer mittwochs 15:00–17:00 Uhr:

Sommerliche Orgelzeit in St. Marienkirche Klütz

Donnerstags 18:00 Uhr im Stadtgarten:

Garten pflegen, mitgestalten, zum Plausch treffen.

Donnerstags 8:00–14:00 Uhr Marktplatz:

Wochenmarkt in Klütz

Reisesegen – Eine musikalische Kurzandacht mit Johannes Prätorius ab dem

26. Juni bis 4. September 2026, jeden Freitag 12:00 Uhr in der Kirche in Boltenhagen – Veranstaltung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Klütz-Boltenhagen.

SV Klütz:

[Den Vereinsspielplan und die Tabelle des SV Klütz finden Sie hier.](#)

Klützer VolleyBalls:

[Informationen zu den Spielen/Turnieren der „Klützer VolleyBalls“ finden Sie hier.](#)



SV Klütz



Klützer VolleyBalls

Druckausgaben des „Klützer Blatt“

Druckausgaben des „Klützer Blatt“ sind erhältlich

- bei der Klützer Apotheke, Am Markt 2
- beim Amt Klützer Winkel, Schloßstr. 1
- bei der Stadtinformation Klütz (Literaturhaus), Im Thurow 14
- beim Kaufmann am Markt
- am Schaukasten in Oberhof

(solange der Vorrat reicht)



Detaillierte Informationen zu allen kommenden Veranstaltungen finden Sie unter www.kluetz-mv.de/veranstaltungen



Veranstaltungskalender

Übersicht über die nächsten Sitzungen der Ausschüsse der Stadt Klütz:

- **Bauausschuss:** 20.08., 19:00 Uhr, Aula Regionale Schule Klütz
- **Finanzausschuss:** 24.08., 19:00 Uhr, Aula Regionale Schule Klütz
- **Wirtschafts-, Tourismus- und Umweltausschüsse:** 26.08., 19:00 Uhr, Aula Regionale Schule Klütz
- **Hauptausschuss:** 07.09., 19:00 Uhr, Beratungsraum „Archiv“ des Amtes Klützer Winkel
- **Stadtvertretung:** 21.09., 19:00 Uhr, Aula Regionale Schule Klütz
- **Sozial- und Kulturausschüsse:** (bei Drucklegung noch nicht bekannt)
- **Rechnungsprüfungsausschuss:** (bei Drucklegung noch nicht bekannt)

Die Termine und die Tagesordnungen der Ausschusssitzungen finden Sie nach Bekanntgabe auf der Homepage des Amtes Klützer Winkel unter dem Button „Rats- u. Bürgerinfo“ und dort unter „[Link zum Bürgerinformationssystem](#)“, in den Schaukästen der Stadt, auf dem WhatsApp-Kanal und dem [PPush-Kanal der Stadt Klütz](#). Jede/r Bürger/in ist eingeladen, am öffentlichen Teil der Sitzungen teilzunehmen. (Die gesamte Sitzung des Hauptausschusses ist nicht öffentlich.)

(Änderungen vorbehalten)



Bürgerinformationssystem

IMPRESSUM



Herausgeber: Stadt Klütz, Im Thurow 13, 23948 Klütz, Tel. 038825 - 267240 oder 22295, E-Mail redaktion@kluetz-mv.de, www.kluetz-mv.de

Verantwortlich für den Inhalt & Gestaltung: City & Tourismusmanagement Stadt Klütz
Fotos: City- & Tourismusmanagement Stadt Klütz (sonst direkt bei den Bildern benannt)
Erscheinungsweise: 6 x pro Jahr (alle 2 Monate)

Folgen Sie uns auf unseren Social-Media-Kanälen:

[PPush-Kanal der Stadt Klütz](#)
www.instagram.com/urlaubsort_kluetz
www.facebook.com/urlaubsort_kluetz
[Whatsapp-Kanal der Stadt Klütz](#)

Für Irrtümer und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.

KLEINANZEIGEN & TEXTE

Suchen Sie etwas, möchten Sie etwas verschenken oder verkaufen? Dann geben Sie eine Anzeige im „Klützer Blatt“ auf. Schicken Sie uns Ihren Text (max. 200 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Anzeige) mit dem Betreff „Kleinanzeige“ an redaktion@kluetz-mv.de. Privatanzeigen sind für Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Klütz kostenlos. Preise für kommerzielle Anzeigenschaltungen übersenden wir Ihnen gerne auf Anfrage.

Auch wenn Sie über etwas berichten möchten, können Sie uns gerne Ihren Text oder Ihre Fotos zusenden.

Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen und Texte und/oder Fotos abzulehnen, die andere diskriminieren, diffamieren, beleidigen oder die Verleumdungen sowie geschäfts- oder rufschädigende oder politische Äußerungen oder nicht prüfbare Unterstellungen enthalten.